

# Die wichtigsten Fachbegriffe rund um Putz. Und was sie bedeuten.

E

### **Erhärtungszeit**

Zeitraum zur Erreichung der Festigkeit des Mörtels. In der Praxis ist dies der Zeitraum, nach dem ein Element normalerweise belastet werden kann.

F

### Fließmittel

Zusatzmittel, das eine deutliche Verminderung des Wassergehaltes eines Mörtels ohne Konsistenzbeeinflussung erlaubt oder das Fließverhalten ohne Wassergehaltsveränderung deutlich verbessert oder beide Effekte gleichzeitig bewirkt.



### Konsistenz

Fließverhalten von Frischmörtel.



### Mineralischer Putzmörtel

Mischung eines oder mehrerer anorganischer Bindemittel, Zuschläge und gegebenenfalls Zusatzstoffe und/oder Zusatzmittel zur Verwendung als Außen- oder Innenputz.

### Mörtel

Ein Gemisch aus einem oder mehreren anorganischen oder organischen Bindemitteln, Zuschlägen, Füllern, Zusatzstoffen und/oder Zusatzmitteln.



### Obernutz

Oberste Lage eines mehrlagigen Putzsystems.

### Offene Zeit

Maximal möglicher Zeitraum zwischen Aufbringen des Mörtels und abschließender Bearbeitung.



### Sanierputzmörtel

Eignungsprüfungsmörtel für das Verputzen von Wänden, in denen feuchte und wasserlösliche Salze enthalten sind.





### Unterputz

Untere Lage oder Lagen eines Putzsystems.

## V

### Verarbeitbarkeit

Summe der Verarbeitungseigenschaften eines Mörtels, die seine plastischen Verwendungsmöglichkeiten angeben.

### Verarbeitungszeit

Zeitspanne, in der ein Mörtel nach seiner Herstellung verarbeitet werden kann.

### Verschleißwiderstand

Widerstand einer Mörteloberfläche gegen mechanische Beanspruchung.

### Verzögerer

Zusatzmittel für Mörtel zur Verzögerung des Erstarrens.

### Z

### Zusatzmittel

Organischer oder anorganischer Stoff, der beim Mischen in geringen Mengen zugegeben wird, um die Eigenschaften des Mörtels im frischen und/oder erhärteten Zustand zu verändern.

### Zuschläge

Körnige Materialien, die nicht aktiv an der Erhärtung des Mörtels beteiligt sind.